

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (13. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Andrew Ullmann, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/25249 –**

### **Einsamkeit – Erkennen, evaluieren und entschlossen entgegentreten**

#### **A. Problem**

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion seien alle Bevölkerungsgruppen von dem Phänomen der Einsamkeit, das einen mit Rauchen oder Fettleibigkeit vergleichbaren Risikofaktor für die Gesundheit darstelle, betroffen. Mit den gesundheitlichen Folgen für den einzelnen Menschen seien gleichzeitig gesamtgesellschaftliche Folgekosten verbunden. Einsamkeit sei daher eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen der AfD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

#### **C. Alternativen**

Annahme des Antrags.

#### **D. Kosten**

Die Kosten wurden im Ausschuss nicht erörtert.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/25249 abzulehnen.

Berlin, den 23. Juni 2021

**Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

**Sabine Zimmermann (Zwickau)**  
Vorsitzende

**Katharina Landgraf**  
Berichterstatterin

**Ursula Schulte**  
Berichterstatterin

**Martin Reichardt**  
Berichterstatter

**Grigorios Aggelidis**  
Berichterstatter

**Katrin Werner**  
Berichterstatterin

**Ekin Deligöz**  
Berichterstatterin

## **Bericht der Abgeordneten Katharina Landgraf, Ursula Schulte, Martin Reichardt, Grigorios Aggelidis, Katrin Werner und Ekin Deligöz**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/25249** in seiner 202. Sitzung am 17. Dezember 2020 dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur federführenden Beratung sowie dem Ausschuss für Gesundheit zur Mitberatung überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Angesichts der Verbreitung von Einsamkeit sowie deren Folgen für den einzelnen Menschen und die Gesamtgesellschaft bestehe nach Auffassung der antragstellenden Fraktion die Notwendigkeit, Strategien und Konzepte zu entwickeln, um Einsamkeit in allen Altersgruppen vorzubeugen und Vereinsamung entschlossen entgegenzutreten.

Der Deutsche Bundestag solle daher die Bundesregierung auffordern, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel

1. umgehend eine interdisziplinär besetzte wissenschaftliche Expertenkommission einzusetzen, die das Phänomen der Einsamkeit und deren Auswirkungen auf den einzelnen Menschen und die Gesellschaft evaluiere und unter Berücksichtigung bestehender Angebote Empfehlungen erarbeite, mit denen Einsamkeit in allen Altersgruppen vorgebeugt und Vereinsamung bekämpft werden könnten;
2. einen Aktionsplan auf Basis der Empfehlungen der wissenschaftlichen Expertenkommission mit dem Ziel der Prävention und Bekämpfung von Einsamkeit in allen Altersgruppen auszuarbeiten;
3. eine koordinierende Stelle im Bundeskanzleramt zu schaffen, die Maßnahmen zur Vorbeugung und zur Bekämpfung von Einsamkeit anrege und ressortübergreifend abstimme.

### **III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der **Ausschuss für Gesundheit** hat den Antrag auf Drucksache 19/25249 in seiner 179. Sitzung am 23. Juni 2021 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen der AfD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

#### 1. Beratungsergebnis

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat den Antrag auf Drucksache 19/25249 in seiner 102. Sitzung am 23. Juni 2021 abschließend beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen der AfD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

#### 2. Beratungsverlauf

Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat in seiner 91. Sitzung am 19. April 2021 eine öffentliche Anhörung zum Antrag auf Drucksache 19/25249 durchgeführt. Im Verlauf der Anhörung wurde folgenden Sachverständigen die Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben:

- Dr. Susanne Bücker, Ruhr-Universität Bochum;
- Marion von zur Gathen, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V., Berlin;
- Prof. Dr. Sonia Lippke, Jacobs University, Bremen;
- Prof. Dr. Maike Luhmann, Ruhr-Universität, Bochum;
- Sabrina Odijk, Malteser Hilfsdienst e. V., Köln;
- Elke Schilling, Silbernetz e. V., Berlin;
- Dr. Severine Thomas, Universität Hildesheim.

Hinsichtlich der Ergebnisse der öffentlichen Anhörung wird auf das Wortprotokoll zur Sitzung am 19. April 2021 verwiesen. Das Wortprotokoll, die Stellungnahmen der Sachverständigen sowie eine Videoaufzeichnung der öffentlichen Anhörung werden auf den Internetseiten des Deutschen Bundestages veröffentlicht.

Berlin, den 23. Juni 2021

**Katharina Landgraf**  
Berichterstatlerin

**Ursula Schulte**  
Berichterstatlerin

**Martin Reichardt**  
Berichterstatler

**Grigorios Aggelidis**  
Berichterstatler

**Katrin Werner**  
Berichterstatlerin

**Ekin Deligöz**  
Berichterstatlerin